

## Worauf sollte ein Mieter beim Kauf eines Herdes im Vorfeld achten



*Der Herd sollte entsprechend dem Arbeitsablauf (für Rechtshänder von rechts nach links) angeordnet sein. Der Funktionsbereich „Kochen“ befindet sich bei Rechtshändern rechts vom Bereich „Spülen“. Um ein rationelles Arbeiten zu ermöglichen, sollte rechts vom Herd eine mind. 30 cm, besser 60 cm und links vom Herd mind. 60 cm, besser 90 cm bündige Arbeitsfläche vorhanden sein (bei „Linkshänder“ spiegelverkehrt).*

Bei der Aufstellung ist auf eine waagerechte Ausrichtung des Herdes zu achten. Höhenverstellbare Schraubfüße ermöglichen bei der Aufstellung von Standherden, Bodenunebenheiten auszugleichen. Diese Maßnahme soll verhindern, dass Gargut in Pfannen, Kochtöpfen und Backformen einseitig verläuft. Bei Einbaugeräten ist vorrangig auf die exakte Ausrichtung der Einbaumöbel bzw. Arbeitsplatte mit Kochstelle zu achten.

Der feste Anschluss eines Elektroherdes darf nur durch einen vom Energieversorgungsunternehmen (EVU) eingetragenen Elektroinstallateur erfolgen. Dabei sind die Bestimmungen der VDE und die Technischen Anschlussbedingungen (TAB) des jeweiligen EVU einzuhalten.

Der Anschlusswert von Elektroherden ergibt sich aus der Leistungsaufnahme von Kochstelle und Backofen und variiert je nach Ausstattung z. B. von 8–13 kW (genaue Daten sind dem Prospekt bzw. dem Typschild zu entnehmen). Laut TAB ist für ein Elektrowärmegerät mit einem Anschlusswert von mehr als 4,6 kW (230 V) ein Drehstromanschluss vorzusehen. Dieser wird in der Regel als Festanschluss ausgeführt und darf nur durch einen bei einem EVU eingetragenen Elektroinstallateur erfolgen. Die Vorschriften des VDE und die TAB des zuständigen EVU sind einzuhalten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht in jedem Fall eine Absicherung von mindestens 3 x 16 A ausreicht. Für den Festanschluss ist eine Absicherung von 3 x 20 A vorzusehen.

Elektroherde mit Anschlusswerten von 9–11 kW können bei einigen EVU auch an Wechselstrom angeschlossen werden, wenn kein Drehstrom in der Anlage vorhanden ist. Die maximale Absicherung beträgt 25 A. Außergewöhnliche Gerätekombinationen von z.B. Kochfeldern mit 5 Kochstellen und 90 cm breiten Backöfen können eine Absicherung von 3 x 20 A notwendig machen. Steckerfertige Geräte oder solche, die mit einem Kabel und Schukostecker versehen sind, erfordern eine Schutzkontaktsteckdose mit einer maximalen Absicherung von 16 A.

Der Mieter sollte vor der Anschaffung eines leistungsstarken Endgerätes (Herd) in den vorliegenden Mietvertrag nachsehen, ob maximale Anschlusswerte, oder mögliche Versicherungen vom Vermieter zur Anschaffung eines Herdes im Vertrag benannt und verankert sind. Weiterhin können Hinweise, Anweisungen und Vorgehensweisen zur Anschaffung eines leistungsstarken Endgerätes vorgegeben sein.

Sollte dies nicht der Fall sein, sollten sich die Mieter vor dem Kauf eines Elektroherdes beim Vermieter über den Zustand der Wohnungs-Elektroinstallationsanlage, sowie der Vor- und Absicherungselemente in der zugeordneten Wohnungsunterverteilungen über die maximale Herdanschlussleistung, sowie der Ausführung als 230V, oder 400V-Anschlussmöglichkeit schriftlich informieren.

Sollte eine Anlagenerweiterung, bzw. notwendige Umbauten notwendig sein, wären die kompletten technischen Anschlusswerte des gewünschten Gerätes zwingend erforderlich.

Ein Eingriff in die bestehende Elektroanlage ist nicht zulässig und muss mit Zustimmung des Vermieters erfolgen. In der Regel wird durch den Vermieter ein zugelassenes Fachunternehmen mit der Umsetzung beauftragt. Die Verteilung der anfallenden Kosten sollte unbedingt im Vorfeld schriftlich festgehalten werden.